

# Pflanzenbau-Infoservice Getreide

## Wachstumsregler in Winterweichweizen, -triticale, -roggen, -gerste

Weit entwickelte Roggen- und Triticalebestände sowie erste, früh gesäte Weizenflächen beginnen mit dem Schossen (Triebe richten sich auf, Knoten lösen sich vom Bestockungsknoten; siehe Graphiken), so dass hier Wachstumsreglermaßnahmen nötig werden. Die Witterung in den nächsten Tagen bietet erstmal gute Bedingungen (Ausnahme Samstag). Ab Mitte der kommenden Woche soll es (Stand heute) wieder kälter werden. Diese Entwicklung sollte bei der Planung weiter beobachtet werden.

### Eckpunkte Wachstumsreglereinsatz:

- Je wärmer und sonniger die Witterung rund um den Einsatztermin ist, desto besser wirken die Produkte. Tageshöchsttemperaturen größer 12°C sind ideal (CCC bzw. Mischungen mit CCC funktionieren aber auch noch bei etwas kühleren Bedingungen)
- Zu deutlichen Nachfrösten sollten einige Tage Abstand eingehalten werden
- Eine Doppelbehandlung bietet die größte Wirkungssicherheit und Flexibilität
- Besonders in üppigen Beständen gilt: nicht zu früh anfangen (EC 30) und Abstand zwischen den Maßnahmen nicht zu groß werden lassen (idealerweise ca. 10-14 Tage)
- Mischungen von Wachstumsreglern mit gräserwirksamen Herbiziden sollten unterbleiben
- Durch die Kombination von CCC und Moddus Start/Prodax bereits zum ersten Termin erreicht man eine nachhaltigere Wirkung. Dadurch können günstige Witterungsbedingungen ausgenutzt (ausreichend Wasser, moderate Temperaturen), und die zweite Maßnahme flexibler an die Witterung angepasst werden.

### Blattdüngung

Zur Absicherung der Mikronährstoffversorgung kann ein Blattdünger ergänzt werden. Intelligente Kombinationen aus mehreren Nährstoffen sind hierbei erfahrungsgemäß effektiver als hohe Dosen einzelner Nährstoffe.

Empfehlung: 1,0-2,0 l/ha PHYTAVIS Getreide Gold SC (Mn, Cu, Zn, Bor, S)

### Situation Pilzkrankheiten

Kombinationen mit Fungiziden machen in der Regel erst ab EC 31/32 Sinn. Ausnahmen können sich bei frühem Mehltau- oder Gelbrostbefall ergeben. In der Regel sind die Bestände aber aktuell recht sauber.

Empfehlung früher Gelbrost: 0,8 l/ha Orius

Empfehlung früher Mehltau: 0,2 l/ha Talius (z.B. aus dem Prosaro + Talius Pack); bei deutlichem Befall ist die Kombination aus 0,2 l Talius + 0,2 l/ha Vegas wirkungsstärker

### Unkräuter nachbehandeln

Im Gegensatz zu Gräserherbiziden können kräuterwirksame Produkte vielfach mit Wachstumsreglern kombiniert werden. Beispiele hierfür sind:

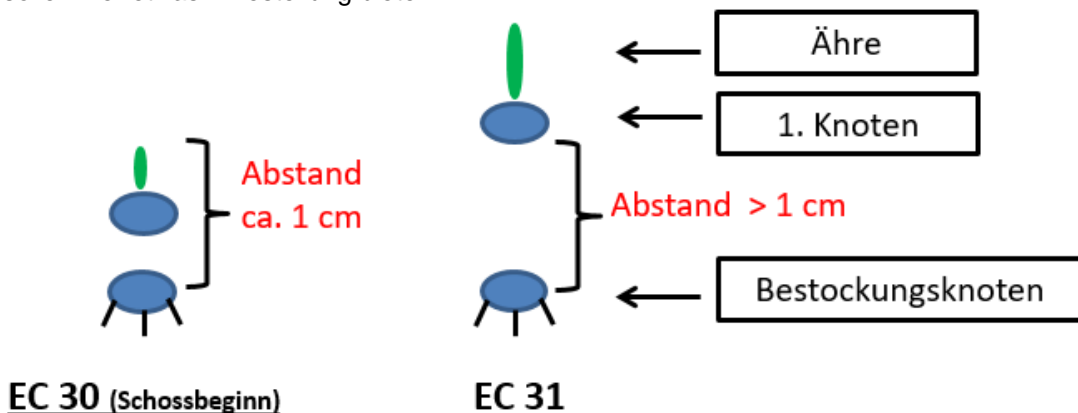
Kamille, Kerbel, Vogelmiere: 50-60 g/ha Potacur SX

Kamille, Klette, Storchschnabel, Vogelmiere: 0,8-1,0 Zypar

Kamille, Klette, Kornblume: 0,8-1,0 l/ha Ariane C

### Entwicklungsstadium bestimmen

Eine sichere Feststellung des Entwicklungsstandes erreicht man nur durch Aufschneiden des Halmes. Die folgenden Graphiken sollen hier etwas Hilfestellung bieten.



### Einflussfaktoren Lagerrisiko:

**Bestandesdichte x Lageranfälligkeit (Sorte) x Nährstoffversorgung (N-Versorgung + Bodenfeuchte)**  
**= Intensität des Wachstumsregler-Einsatzes**

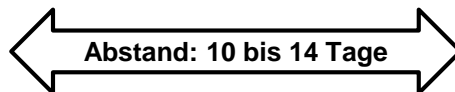
### Empfehlung Winterweichweizen / Wintertriticale:

#### Standfeste Sorten Winterweizen:

z.B. Campesino, Complice, Informer, Kamerad (sehr standfest, WR sparsam einsetzen), LG Initial, RGT Reform, Ponticus

#### Standfeste Sorten Triticale:

z.B. Barolo, Porto, Lanetto, Lombardo, Ramos, Rivolt



Normales Lagerrisiko:	Doppelbehandlung	CCC* 0,6-0,8 l/ha	CCC* 0,5 l/ha + Moddus 0,15 l/ha
	Einfachbehandlung		CCC* 0,6-0,8 l/ha + Moddus 0,2 l/ha
Erhöhtes Lagerrisiko: (hohe Bestandesdichten, viel organischer N, Frühsaaten)		CCC* 0,6-0,8 l/ha + Moddus Start 0,15 l/ha	CCC* 0,5 l/ha + Moddus 0,2 l/ha

#### Lageranfälligere Sorten Winterweizen:

z.B. Asory, Elixer, Kashmir, KWS Keitum, KWS Talent, Patras

#### Lageranfälligere Sorten Triticale:

z.B. Ramdam, Rhenio, Securo

Normales Lagerrisiko:	CCC* 1,0-1,2 l/ha	} CCC* 0,5-0,8 l/ha + Moddus 0,2 l/ha
	CCC* 0,8-1,0 l/ha + Moddus Start 0,2 l/ha	
	oder CCC* 0,8-1,0 l/ha + Prodax 0,3 kg/ha	
Erhöhtes Lagerrisiko: (hohe Bestandesdichten, viel organischer N, Frühsaaten)		

### Winterroggen:

Trocken-/Extensivstandorte:	Moddus 0,3-0,4 l/ha
Intensive Bestandesführung:	CCC* 0,5-0,8 l/ha + Moddus 0,3-0,4 l/ha

Bei hohem Lagerrisiko kann auch im Roggen eine Sprtzfolge (EC 29/30 + EC 31/32) Sinn machen.

### Wintergerste:

Für den Standard WR-Termin in EC 31/32 ist es noch zu früh. Allerdings kann (besonders in lageranfälligeren Beständen) auch hier eine Strategie mit Moddus Start sinnvoll sein.

Warum Moddus Start?

- Gute WR-Bedingungen (hell, warm) können auch vor EC 31 schon genutzt werden (zulassungskonform). Z.B. + Herbizid/Blattdünger
- Das Stresspotenzial für die Bestände wird reduziert, da robuste Aufwandmengen auf zwei Termine aufgeteilt werden.



\* = bei 2-maligem Einsatz von CCC „AcuCel“ und „CCC 720“ im Wechsel einsetzen, da jeweils nur eine Anwendung zugelassen ist (max. 2,0 l/ha)  
 [Bei allen empfohlenen Wachstumsreglern ist lediglich der länderspez. Gewässer-Mindestabstand einzuhalten.]

